

Wie läuft das Bewerbungsverfahren?

Das Bewerbungsverfahren ist mehrstufig. Es sieht zunächst für alle künftigen Bewerber auf Förderung der Konzeptentwicklung einen Informationstag vor, zu dem Sie sich über unsere Online-Bewerbungsplattform anmelden können. An diesem Tag erhalten Sie Anregungen für Ihre Konzeptideen und Informationen zum Verfahren der Antragstellung. Ihre Initiative kann mit bis zu zwei Vertretern teilnehmen, von denen mindestens eine Person in verantwortlicher Funktion tätig sein muss. Die Teilnahme am Informationstag ist für die spätere Antragstellung verbindlich.

Der Informationstag findet am 29.05.2015 in Stuttgart statt.

Da nur eine begrenzte Anzahl von Personen an diesem Informationstag teilnehmen kann, bitten wir, bei der Online-Anmeldung die Motivation für die Teilnahme sowie eine erste Projektskizze darzulegen. Diese sind Basis für eine Auswahl zur Teilnahme.

Anmeldeschluss ist der 15.04.2015.

Alle weiteren Informationen für die Anmeldung finden Sie unter www.bosch-stiftung.de/port

Frühestmöglicher Beginn der geförderten Konzeptionsphase ist der 01.01.2016.

Kontakt

Bettina Tef
Projektleiterin
Programmbereich Gesundheit und Wissenschaft
Robert Bosch Stiftung GmbH
Heidehofstr. 31, 70184 Stuttgart
Telefon +49 (0) 711 460 84 340
Telefax +49 (0) 711 460 84 10340
Bettina.Tef@bosch-stiftung.de
www.bosch-stiftung.de

Die Robert Bosch Stiftung

ist eine der großen unternehmensverbundenen Stiftungen in Deutschland. Seit 50 Jahren greift sie gesellschaftlich bedeutsame Themen auf und unterstützt durch die Förderung innovativer Aktivitäten und Projekte das Gemeinwohl. Ihre Ziele verfolgt sie in verschiedenen Fördergebieten, zum Beispiel der Gesundheitspflege.

Dabei steht immer im Vordergrund, Impulse zu setzen oder auch konkrete Beiträge zu einer Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung zu leisten.

Derzeit konzentriert sich der Bereich Gesundheit in der Robert Bosch Stiftung mit unterschiedlichen Programmen darauf, wie die Versorgung chronisch und mehrfach erkrankter Patienten gut gestaltet werden kann.
www.bosch-stiftung.de



PORT

PORT

Patientenorientierte Zentren
zur Primär- und Langzeitversorgung

Ausschreibung 2015

Robert Bosch **Stiftung**



Worum geht es?

Wir suchen Pioniere, die für Deutschland innovative, umfassende und exzellente Gesundheitszentren zur Primär- und Langzeitversorgung in einer Region umsetzen wollen.

Unsere Gesundheitsversorgung ist mehr denn je in Bewegung. Ihre zukunftsfähige Gestaltung hat sich bei anhaltendem Kostendruck mit verschiedenen Megatrends wie dem demographischen Wandel, der Veränderung des Krankheitsspektrums sowie veränderter Bevölkerungszusammensetzung durch Zuwanderung und der Digitalisierung der Arbeitswelt im Gesundheitswesen auseinanderzusetzen.

Die Zahl der Gesundheitsfachkräfte sinkt, vor allem in ländlichen Regionen. Die Zahl der älteren Menschen steigt. Chronische und Mehrfacherkrankungen nehmen zu. Auch unser Wissen ist gewachsen und damit die Erwartungen an eine qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung. Prävention und Gesundheitsförderung sind anerkannt in ihrem Einfluss auf den Gesundheitszustand. Neue technische Möglichkeiten (»eHealth«) stehen zur Verfügung. Die Rolle der Patienten ist zunehmend geprägt von

Eigenaktivität und Partnerschaftlichkeit. Therapeutische und unterstützende Verfahren erlangen auch außerhalb der Krankenhäuser wachsende Komplexität und werden von unterschiedlichen Berufsgruppen in der Gesundheitsversorgung angeboten. Langfristige Ansätze und die berufsgruppenübergreifende Kooperation werden immer notwendiger, um für und mit den Patienten tragbare Lösungen auch für lange Krankheitsverläufe zu finden und umzusetzen. Der Reformdruck steigt.

In einer Zeit, in der finanzieller und personeller Ressourcenmangel in der Gesundheitsversorgung häufig die Lösungen steuert, soll unsere Förderung dazu beitragen, die Gesundheitsversorgung dennoch qualitativ weiterzuentwickeln und dafür neue Maßstäbe zu setzen.

Was wollen wir erreichen?

Mit dem Programm »PORT – Patientenorientierte Zentren zur Primär- und Langzeitversorgung« wollen wir die (Weiter-)Entwicklung und Einführung von lokalen, inhaltlich umfassenden und exzellenten Gesundheitszentren in Deutschland fördern, die die Primär- und Langzeitversorgung in einer Region abdecken können.

Die Anforderungen an die exemplarischen künftigen Gesundheitszentren sind hoch: Die Versorgung soll patientenzentriert, koordiniert und kontinuierlich erfolgen. Dabei dürfen die Patienten auf die fachliche, therapeutische Qualität vertrauen und erhalten Unterstützung zu gesundheitsförderlichem Verhalten und im Umgang mit ihrer Erkrankung. In den Zentren sollen Therapie- und Versorgungspraxis weiterentwickelt und neue Potentiale wie eHealth genutzt werden. Die Gesundheitszentren sind kommunal gut eingebunden und ihre Arbeit wird auf unterschiedliche Weise von engagierten Bürgern mit unterstützt. Durch effizientes Gesundheitsmanagement und strukturierte Übergänge in andere Bereiche der Versorgung sollen Wege gefunden werden, mehr Durchlässigkeit im bestehenden Gesundheitssystem zu erreichen.

Die Gesundheitszentren sind auf den regionalen Bedarf abgestimmt und decken die individuellen Bedarfslagen über die gesamte Lebensspanne mit einem Angebot ab, das auch Prävention und Gesundheitsförderung einschließt. In den Zentren arbeitet ein multiprofessionelles Team aus Gesundheits-, Sozial- und anderen Berufen auf Augenhöhe zusammen.

Wen wollen wir ansprechen?

Gesucht werden Pioniere, die auch künftig eine qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung sicherstellen wollen. Die offen für Neues sind und die bereit sind, weg von eingefahrenen Routen neue Pfade zu erschließen. Die in der Lage sind, mit anderen Akteuren im Gesundheitswesen und darüber hinaus zu kooperieren. Die über Potential, Ausdauer und Gestaltungskraft verfügen, um derartige Gesundheitszentren zu verwirklichen. Die sich dazu bereits auf den Weg gemacht haben oder noch in der Phase der ersten Ideen befinden. Die sich auf einen mehrjährigen von der Robert Bosch Stiftung unterstützten und begleiteten Prozess einlassen wollen.

Wir suchen die Pioniere in den Gesundheitsberufen, in den Wohlfahrtsverbänden, in den Kommunen, in den Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen. Auch andere sind willkommen, entscheidend ist die Qualität des Vorhabens.

Was bietet das Förderprogramm?

Bis zu acht ausgewählte Initiativen erhalten über neun Monate eine Förderung zu ihrer Konzeptentwicklung für solche Zentren. Diese beinhaltet eine finanzielle Unterstützung von jeweils bis zu 50.000 € für den Entwicklungsaufwand, zum Beispiel für eine Analyse des regionalen Bedarfs, Recherchen, Koordinationsaufgaben, Runde Tische mit Moderation etc. Die Maßnahmen werden ergänzt durch von der Stiftung veranstaltete oder begleitete Förderaktivitäten wie eine Auftaktveranstaltung, Vernetzungstreffen, Fachtagungen, Expertenberatung und eine mehrtägige Studienreise zu vorbildlichen Einrichtungen im Ausland.

Beabsichtigt ist, aus den vorgestellten Konzepten bis zu vier Konzepte für beispielhafte Gesundheitszentren auszuwählen und deren Umsetzung in die Praxis für weitere fünf Jahre zu unterstützen. Hier werden Fördermaßnahmen im Vordergrund stehen, die die inhaltliche Qualität in der Umsetzung und die Verstärkung der Zentren beinhalten wie Qualifizierung, Auslandshospitationen, Koordination, Prozesscoaching, Evaluation, Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzungstreffen.

Bauvorhaben, Investitionen, Betriebsausstattung, Infrastrukturkosten, dauerhafte Personalstellen oder institutionelle Förderung werden von der Förderung ebenso ausgeschlossen sein wie Kosten, die durch die Regelversorgung abgedeckt sind.

Hinweis: Im Fall der Förderzusage müssen die Initiativen in der Lage sein, die Verwendung der von der Robert Bosch Stiftung erhaltenen Mittel eindeutig nachzuweisen. Bei nicht gemeinnützigen Initiativen erfolgt in jedem Fall eine Einzelbelegprüfung.

Bei der Auswahl werden wir von einer unabhängigen Expertenjury beraten.